

sind. Da lassen sich denn die Modalitäten der Ausführung näher erörtern. Namentlich muß das Verhältniß der Einzelnen zum Ganzen recht klar festgestellt werden, was am besten durch ein förmliches Regulativ geschehen kann.

Eine sehr wichtige Frage: ob die Herren Avenarius & Mendelssohn auch hinreichende Garantien für die Erfüllung ihrer aus einem solchen Unternehmen entspringenden Verpflichtungen bieten, scheint wol unbedenklich bejaht werden zu können. —*

Ein neuer Beitrag zur Ausübung des Preuß. Pressgesetzes vom 30. Juni 1849.

Nachdem ich am 20. d. M. über die bei G. Hempel in Berlin erscheinende „neuere und neueste Preuß. Geschichte von Dr. Fr. Förster“ eine Anzeige dem hiesigen Kreisblatte hatte beilegen lassen, erschienen heute im Auftrage des Königl. Landraths des Sangerhäuser

Kreises, Herrn Freiherrn von Werthern, in meinem Locale der Kreissecretair desselben in Begleitung eines Polizei-Beamten, und erklärten mir, daß sie beauftragt wären, die vorräthigen Exemplare, sowol der Anzeige, wie des oben angegebenen Buches zu confisciren.

Widerstand wäre in diesem wie in ähnlichen Fällen, fruchtlos, ja vielleicht verderblich gewesen. Ich lieferte also die vorräthigen Exempl. des ersten Heftes aus, habe übrigens bereits die nöthigen Schritte gethan. Ohne mich in weiteren Betrachtungen über diesen Fall zu ergehen, führe ich bloß noch an, daß diese Maßregel ein Buch betrifft, welches in Berlin unter den Augen des Ministeriums und aller derjenigen Personen erscheint, die vor Allen berechtigt und geneigt gewesen seyn würden, dasselbe zu unterdrücken. Ferner, daß die erste Lieferung dieses Buches bereits vor e. 6 Monaten erschienen ist, ohne daß, so weit es mir bekannt ist, irgend wie dagegen eingeschritten worden wäre.

Sangerhausen, d. 23. April 1850. Rudolph Busch.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3616.] Teschen, am 20. Februar 1850.

P. P.

Ich gebe mir die Ehre, Ihnen hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass ich in Folge hoher Gubernial-Bewilligung zu Teschen, im k. k. Antheile Schlesiens, im Laufe des Monats März eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

unter der Firma

Carl Prochaska

eröffnen werde.

Zu meiner Empfehlung, und für meine Befähigung zur selbstständigen Leitung eines Geschäftes beziehe ich mich auf das abgeschlossene Zeugniß der Herren Jasper, Hügel & Manz in Wien, so wie auf den Besitz der hierorts bestehenden Buchdruckerei, welche seit mehr als 50 Jahren in den Händen unserer Familie sich des besten Rufes erfreut, und über deren bewährte Solidität die Herren Gottlieb Haase Söhne in Prag jederzeit gefällige Bestätigung zu ertheilen die Güte haben werden.

Da ferner die Buchhändlerswittwe Frau Elise Wäscher ihr Befugniss mit Eröffnung meines Geschäftes heimsagen wird, und mir Teschen, als Mittelpunkt einer volkreichen Umgebung bei einer Einwohnerzahl von nahe 8000, mit 2 Unter- u. Obergymnasien, einem Landesgerichte etc. etc., verbunden mit dem Umstande, dass im Lande ausser Troppau und Bielitz keine Buchhandlung besteht, wesshalb sich der Markt meines zu begründenden Geschäftes bis an die Grenzen Galiziens und Nord-Ungarns erstreckt, einen günstigen Fortschritt meines Unternehmens verbürgt, so glaube ich auf eine freundliche Aufnahme in Ihren ehrenwerthen Kreis hoffen zu können.

Ich ersuche Sie daher um gefällige Eröffnung eines Conto's und Vormerkung mei-

ner Firma auf Ihrer Leipziger Auslieferungsliste.

Neuigkeiten bitte ich mir, unverlangt nur von Oesterreichischen Handlungen, und werde ich dieselben *ausserhalb* Oesterreich selbst wählen, so lange die Calamitäten der jetzigen Zeit nicht ganz überwunden sind, wogegen ich um möglichst schnelle Einsendung von Wahlzetteln, Subscriptionslisten, Placaten und Annoncen ergehen ersuche, von letzteren insbesondere 400 Exemplare von populären polnischen Werken, da ich so viel einem bei mir erscheinenden polnischen Wochenblatte mit Erfolg beilegen kann.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig: Herr Georg Wigand,
für Wien: die Herren Jasper, Hügel & Manz,

und habe ich dieselben mit Cassa versehen, um Festverlangtes jederzeit baar einzulösen, wenn Sie Anstand nehmen sollten, mir Ihr Zutrauen zu schenken.

Mit der Versicherung, dass ich stets mein Hauptaugenmerk darauf richten werde, durch eine fortwährend ehrenhafte Geschäftsführung jede Verbindung mit mir lohnend und angenehm zu machen, bitte ich von meiner Unterschrift gefällige Notiz zu nehmen, und zeichne mit Hochachtung und Ergebenheit

Carl Prochaska.

Es ist das erste Mal, dass wir einen jungen Mann in den Kreis unserer verehrten Herren Collegen einführen, und thun dies um so gewissenhafter, als wir die grosse Verantwortung, welche uns dadurch trifft, wohl kennen und würdigen. — Wir empfehlen Herrn Carl Prochaska, der bei uns mit grossem Fleisse und Eifer den Buchhandel erlernte, den wir als einen gebildeten, achtungswerthen Mann kennen und schätzen gelernt haben, auf das Angelegentlichste, und glauben um so eher, dass eine Geschäftsverbindung mit ihm nur wünschenswerth seyn kann, als seine Vermögensverhältnisse der Art sind, dass sie eine sichere Bürgschaft bilden.

Wir und viele unserer hiesigen Herren Collegen, die Herrn Carl Prochaska persönlich kennen und von den Verhältnissen seiner wohlhabend und in Ansehen stehenden Familie unterrichtet sind, haben ihm bereitwilligst unbedingten Credit eröffnet, und wir glauben, dass diese unsere, aus Ueberzeugung geschriebenen Empfehlungsworte, auch die übrigen Herren Collegen veranlassen werden, ein Gleiches zu thun, um das junge Etablissement, welchem ein so grosser Wirkungskreis offen steht, zu unterstützen.

Wien, im October 1849.

Jasper, Hügel & Manz.

[3617.] Verkauf eines Sortiments-Geschäfts.

In einer der größeren Städte am Rhein ist eine mit dem besten Erfolg betriebene Sortiments-Buchhandlung, Familien-Verhältnisse halber, zu verkaufen.

Das Geschäft besteht seit einer Reihe von Jahren und bietet jungen Leuten, welche über einiges disponible Vermögen zu verfügen haben, eine nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit zur Begründung ihrer Selbstständigkeit.

Anfragen mit der Chiffre Z. Z. # 100. befördert die Redaction des Börsenblattes.

[3618.] Verlags-Verkauf.

Ein guter und gangbarer Verlag mittleren Umfangs soll Veränderung halber sogleich verkauft werden, und würde, da der Verkäufer während der Messe in Leipzig ist, das Geschäft in Kürze abgemacht werden können. Adressen mit N. T. werden durch die Red. des Börsenblattes erbeten.

[3619.] Gesuch!

Eine seit längeren Jahren bestehende Verlags-handlung in einer Universitäts-Stadt sucht zur Anlegung einer Druckerei einen Theilnehmer, der etwa 6,000 fl einschließen kann. Will der Lusttragende ein größeres Capital einlegen, so kann derselbe auch als Compagnon des ganzen Geschäfts eintreten.

Briefe unter Lit. A. C. # 70 wird Herr Remmelmann die Güte haben zu befördern.